

und fängte sie, und der Specht, des Mars heiliger Vogel, brachte ihnen Speise.

Dies sah Faustulus, ein königlicher Hirt; er erbarmte sich der Knaben und brachte sie seiner Frau zur Pflege und Erziehung. So wuchsen Romulus und Remus unter den Hirten auf dem palatinischen Berge zu rüstigen Jünglingen heran und kämpften mit ihren Genossen tapfer gegen Raubtiere und gegen Räuber. Zuweilen gerieten sie in Händel mit andern Hirten, namentlich mit denen Numitors. Bei solch einer Fehde wurde einst Remus gefangen und vor Numitor gebracht. Da eilte Faustulus mit Romulus herbei und entdeckte das Geheimnis der Herkunft der Brüder. Numitor erkannte seine Enkel und erzählte ihnen sein Schicksal. Diese beschloßen Rache zu nehmen. Sie sammelten ihre Gefährten, überfielen den Amulius, erschlugen ihn und setzten ihren Großvater Numitor wieder auf den Thron.

Zum Lohne dafür erlaubte dieser seinen Enkeln, da, wo sie ausgehzt und erzogen worden waren, eine Stadt zu gründen. Am linken Tiberufer, auf dem palatinischen Berge, legten sie mit ihren Freunden 753 v. Chr. den Grund zur Stadt Rom.

Als der Bau vollendet war, erhob sich über die Benennung und Beherrschung desselben unter den Brüdern ein Streit, dessen Entscheidung sie den Göttern anheimstellten. Man beschloß den Willen der Götter aus dem Fluge der Vögel zu erforschen. Sie begaben sich auf verschiedene Berge, Romulus auf den palatinischen, Remus auf den aventinischen. Dem Remus erschienen zuerst sechs Geier. Aber kaum hatte er dieses Zeichen dem Romulus gemeldet, da flogen an diesem zwölf Geier vorüber unter Donner und Bliß. Remus behauptete, er müsse den Vorzug haben, weil ihm zuerst die Vögel erschienen seien, und Romulus behauptete, er sei König, weil ihm die doppelte Anzahl erschienen war. Remus sprang, um seinen Bruder zu verhöhnen, über die Mauern der neuen Stadt. Da erschlug ihn Romulus mit den Worten: „So fahre jeder, der über meine Mauern setzt!“ Nun war Romulus König und die Stadt erhielt seinen Namen, aber sie war mit Bruderblut eingeweiht.

2. Romulus erster König. Zum Zeichen seiner Königswürde umgab sich Romulus mit einer Leibwache von 300 Reitern, aus deren Nachkommen sich ein besonderer Stand, der Ritterstand, bildete. Erschien er öffentlich, so schritten zwölf Gerichtsdiener, Viktoren, mit Beilen und Rutenbündeln vor ihm her. Aus den angesehensten Bürgern wählte er sich einen Rat (Senat), welcher anfangs aus hundert,